Im Namen Gottes
des barmherzigen Erbarmers

„Esst, trinkt, doch verschwendet nicht!“

Koran, 7:31.

Dieser erhabene Koranvers lehrt eine weise Lektion, indem er die Sparsamkeit[1] zu einem definitiven Gebot und die Verschwendung zu einem eindeutigen Verbot erklärt.

Dieses Thema umfasst sieben Aspekte.

---

[1] Sparsamkeit wird hier für das arabische Wort *iqtisad* verwendet. Dieses ist abgeleitet vom Stamm Q-S-D, welcher in seiner Substantivform (*qasd*) Streben, Absicht oder Ziel bedeutet. Das hiervon abgeleitete Wort *iqtisad* bedeutet demnach ‚Einsatz einer Sache gemäß ihrer Zielsetzung‘. *Iqtisad* bezeichnet sowohl die Wirtschaft an sich als auch das sparsame Wirtschaften bzw. die Wirtschaftlichkeit. (Die Fußnoten stammen vom Übersetzer, sofern nicht anders angegeben.)

Erster Aspekt:
Was bedeutet Sparsamkeit?

Der barmherzige Schöpfer fordert die Menschen auf für seine Gaben Dankbarkeit zu erweisen.[2] Sparsamkeit ist eine gewinnbringende Wertschätzung, während Verschwendung als ihr Gegensatz eine unheilvolle Geringschätzung der Gaben bedeutet.

Sparsamkeit ist

- eine geistige Dankbarkeit,
- Wertschätzung der göttlichen Gnade in den Gaben,
- sichere Quelle von Segen,
- ein Brunnen der Gesundheit durch Diät,

[2] *Koran*, 14:7; Nursi: *Briefe*. S. 674.

- Weg der Würde durch Befreiung von der Erniedrigung geistiger Bettelei und
- ein wirksames Mittel, um Geschmack an den göttlichen Geschenken zu finden und ihn selbst in scheinbar geschmacklosen Gaben zu entdecken.

Die Verschwendung wird zu einem Verhängnis, weil sie diesen Weisheiten entgegenläuft.